gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Protokoll zum Startworkshop am 02.04.2022 in der Alten Knabenschule Rimpar

Programm:

9 Uhr	Begrüßung
anschließend	Vorstellung der LAG und des Förderprogramms Leader
	Erläuterung zum Thema ‚Resilienz' in der neuen Förderperiode
	Zeitplan bis Beginn der neuen Förderperiode
9:30 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
10:30 Uhr	Kaffeepause
10:45 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
11:30 -ca.12 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und Ausblick

Die 1. Vorsitzende der LAG Wein, Wald, Wasser e.V., 1. Bürgermeisterin Klara Schömig (Güntersleben), begrüßt die rund fünfzig Bürger der LAG-Gemeinden zum Startschuß für die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES).
Besonders begrüßt sie Herrn Remling, den langjährigen 1. Vorsitzenden der LAG sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der LAG-Gemeinden.
Die wichtigste Aufgabe sei es heute die Entwicklungsstrategie der LAG, basierend auf der Entwicklungsstrategie von 2014, für die Förderperiode 2023-2027 weiterzuentwickeln und zu aktualisieren. Dabei werde auch bedingt durch die krisenhaften Entwicklungen der jüngsten Zeit der Begriff „Resilienz" eine wichtige Rolle spielen.
Anschließend übergibt sie das Wort an den LAG-Manager Herrn Fröhlich, der die Veranstaltung moderieren werde.
Herr Fröhlich erläutert kurz den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung. Nach einer kurzen Vorstellung der LAG und der Möglichkeiten des Förderprogramms LEADER werde er den Begriff „Resilienz", den Bgm.in Schömig schon angesprochen habe, und dessen Rolle in der neuen Entwicklungsstrategie und bei LEADER erläutern.

Danach werde die Arbeit der fünf Arbeitsgruppen in den einzelnen Räumen beginnen. Es seien folgende Gruppen vorgesehen:

- Regionale Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau (Leiterin: Bgm.in Schömig)
- Digitale Kommune, Stadt-Umland-Beziehungen (Leiter: Bgm. Weidner)
- Naturschutz, Klimawandel und Energie (Leiter: Hr. Fröhlich)
- Demographie, Soziales und Gesundheit (Leiterin: Fr. Keller)
- Kultur, Geschichte, Naherholung und Freizeit (Leiter: Hr. Schirmer)

Welche Themenbereiche im Detail jeweils diskutiert würden, stünde natürlich genauso im Ermessen der Teilnehmer wie die Möglichkeit weitere Gruppen zu bilden.
Herr Fröhlich erläutert weiter, daß als Grundlage für die Erarbeitung von Entwicklungs- und Handlungszielen der neuen Strategie in den Arbeitsgruppen zunächst eine neue Stärken-Schwächen Chancen-Risiken -Analyse (SWOT-Analyse) für das LAG-Gebiet erstellt werden solle. Hierbei könne wiederum die SWOT-Analyse aus dem Jahr 2014 als Ausgangspunkt dienen und aktualisiert werden. In den Gruppenräumen sei hierzu die SWOT-Analyse 2014 zu den jeweiligen Themenbereichen an Pinnwänden angebracht. Diese könne nach Wunsch ergänzt, geändert und aktualisiert und um weitere Themenfelder erweitert werden.
Nach einer kurzen Kaffeepause gebe es einen weiteren Teil der Gruppenarbeit, bei dem Handlungsfelder, aber auch schon Projektideen für die neue Förderperiode diskutiert werden könnten.
Die Ergebnisse sollen anschließend von jeder Gruppe im Plenum kurz vorgestellt werden.
Der heutige Tag stelle dabei lediglich den Start für die Tätigkeit der Arbeitsgruppen dar: In den Gruppenräumen seien Listen vorhanden, in die sich die Teilnehmer eintragen könnten, die bereit seien in ein bis zwei oder gerne auch mehr Sitzungen die Themen weiter zu vertiefen. Grundsätzlich stehe die Mitarbeit natürlich auch weiteren Bürgern und Interessierten offen. Daher werden die Termine der Arbeitsgruppen-Sitzungen auf der Homepage der LAG (www.weinwaldwasser.de) veröffentlich. Er bitte daher die Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen, ihm die jeweiligen Termine mitzuteilen.
Im Laufe des Mai sei abschließend eine gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppen vorgesehen, in der die Ergebnisse ausgetauscht, sowie Entwicklungs- und Handlungsziele der LES diskutiert werden sollen.

Herr Fröhlich stellt anschließend in einer Präsentation kurz die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. und die Möglichkeiten des EU-Förderprogramms LEADER vor. Außerdem wird das Konzept der „Resilienz“ und besonders seine Bedeutung in der neuen LES sowie bei der zukünftigen LAG-Arbeit vorgestellt (Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.). Er betont, daß die LAG-Homepage www.weinwaldwasser.de weitere Informationen zur LAG, zu LEADER und zu den umgesetzten Projekten biete. Bei Fragen könne sich natürlich jeder gerne telefonisch oder per Email an das LAG-Management wenden.

Dort können, erreichbar von der Startseite, neben der Möglichkeit die Projekte der vergangenen Förderperiode zu bewerten, auch jederzeit Vorschläge für Handlungsfelder und Projekte gemacht werden.

Abschließend stellt er kurz den vorgesehenen Zeitplan bis zur Einreichung der LES vor:

April:	Evaluierungs-/Startworkshop -> Bildung von Arbeitskreisen
April:	Fertigstellung des Evaluierungsberichts mit Empfehlungen für neue LES
April:	Sitzungen der Arbeitskreise (1-2 pro Arbeitskreis)
Mitte/Ende Mai:	Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise -> Diskussion über Entwicklungs- und Handlungsziele in der LES
Mai-Juni:	Schriftliche Ausarbeitung der neuen LES
Mai:	Sitzungen zur Änderung von Satzung und GO, falls notwendig
Ende Juni:	Vorstellung, Diskussion und Annahme der LES durch die Mitgliederversammlung
Anfang Juli:	Einreichung der LES

Nachdem Bürgermeister Weidner aus Rimpar den Anwesenden kurz die den Markt Rimpar und den Veranstaltungsort „Alte Knabenschule“ vorgestellt hat, beginnen die Arbeitsgruppen mit der Erläuterung ihrer Ergebnisse.

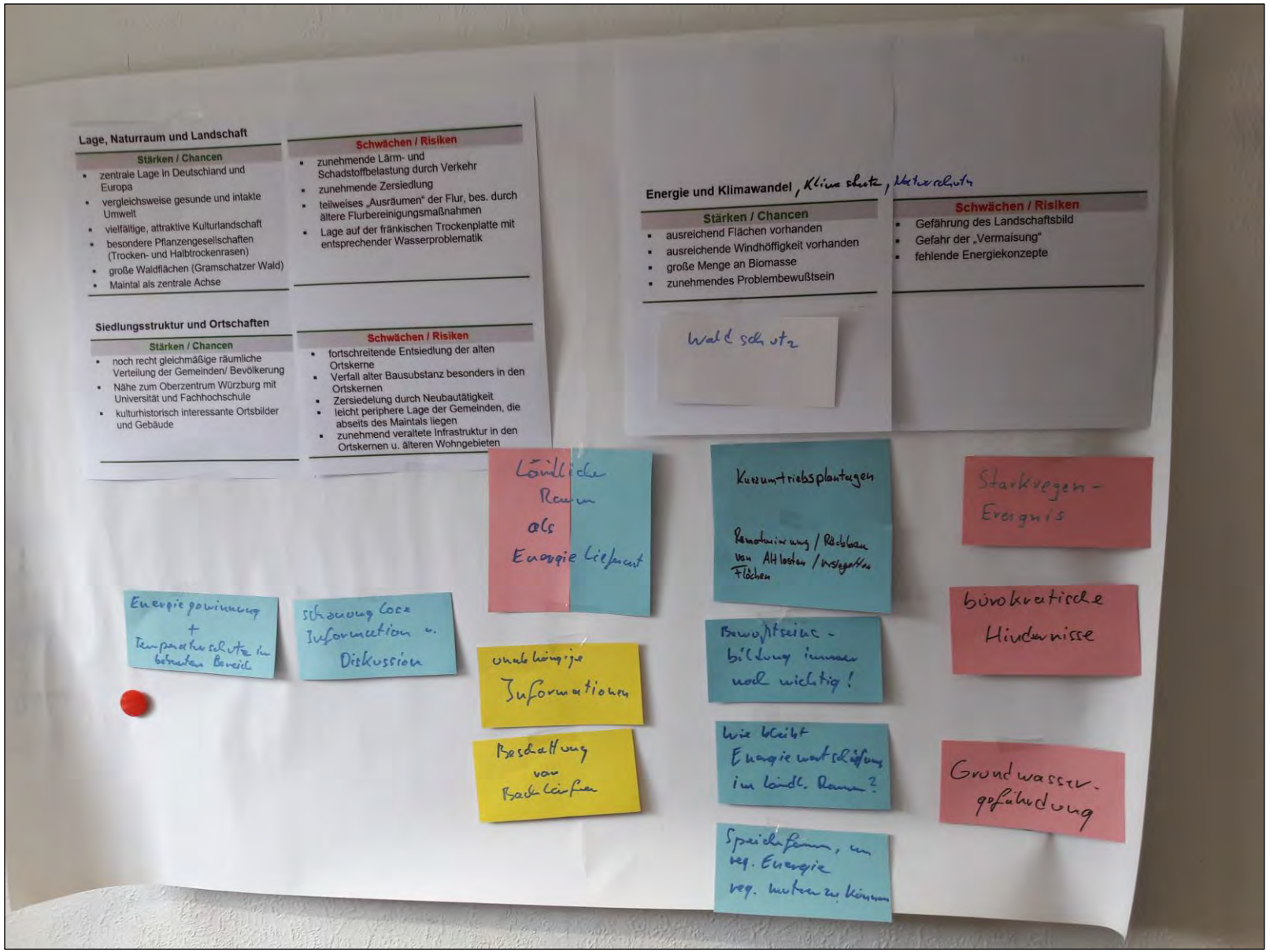
Die nachfolgenden Fotos zeigen die Ergebnisse, wobei folgendes Farbschema für die Karten vorgesehen war:

Stärken	Grün
Schwächen	Gelb
Chancen	Blau
Risiken	Rot
Unterthemen/Projektideen	Weiß

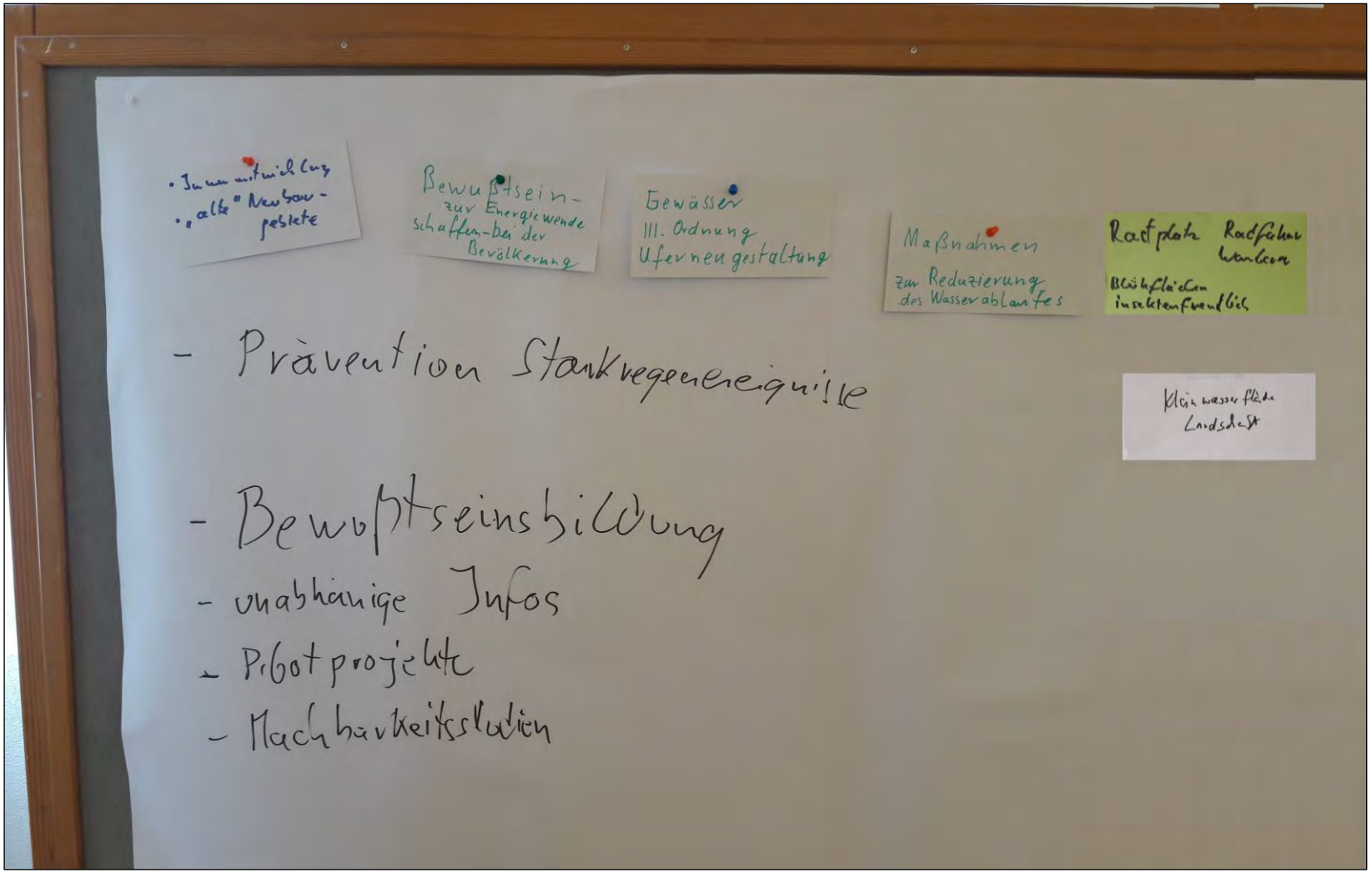
Bei der Interpretation der Fotos ist zu beachten, daß dieses Schema nicht immer eingehalten wurde.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Naturschutz, Klimawandel und Energie:

<u>Ergänzung/Änderungen zur SWOT-Analyse:</u>



Themenfelder/Projektideen

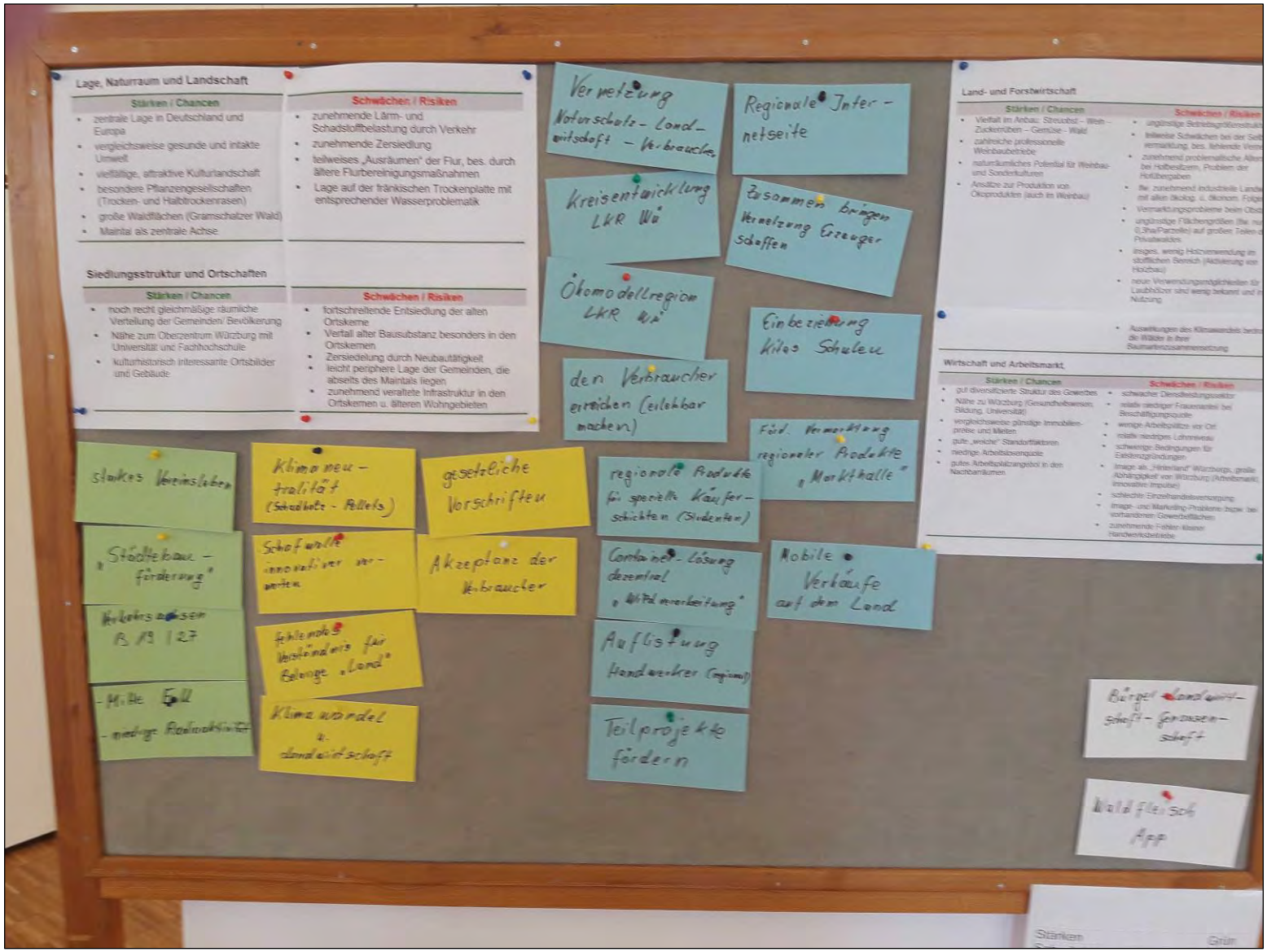


Ergebnisse der Arbeitsgruppe Digitale Kommune, Stadt-Umland-Beziehungen:

<u>Ergänzung/Änderungen zur SWOT-Analyse und Themenfelder/Projektideen:</u>

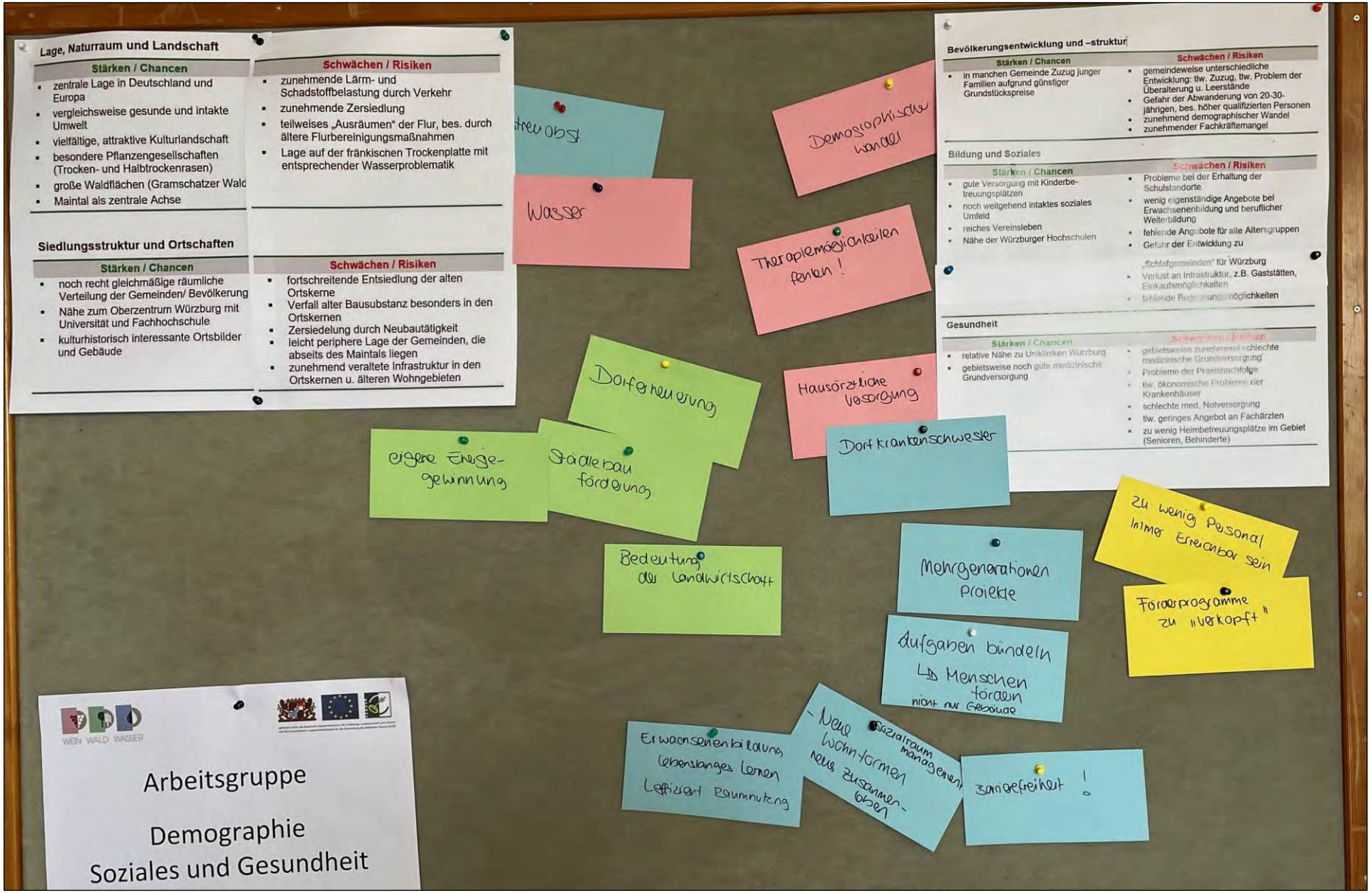
Ergebnisse der Arbeitsgruppe regionale Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau:

<u>Ergänzung/Änderungen zur SWOT-Analyse und Themenfelder/Projektideen:</u>



Ergebnisse der Arbeitsgruppe Demographie, Soziales, Gesundheit:

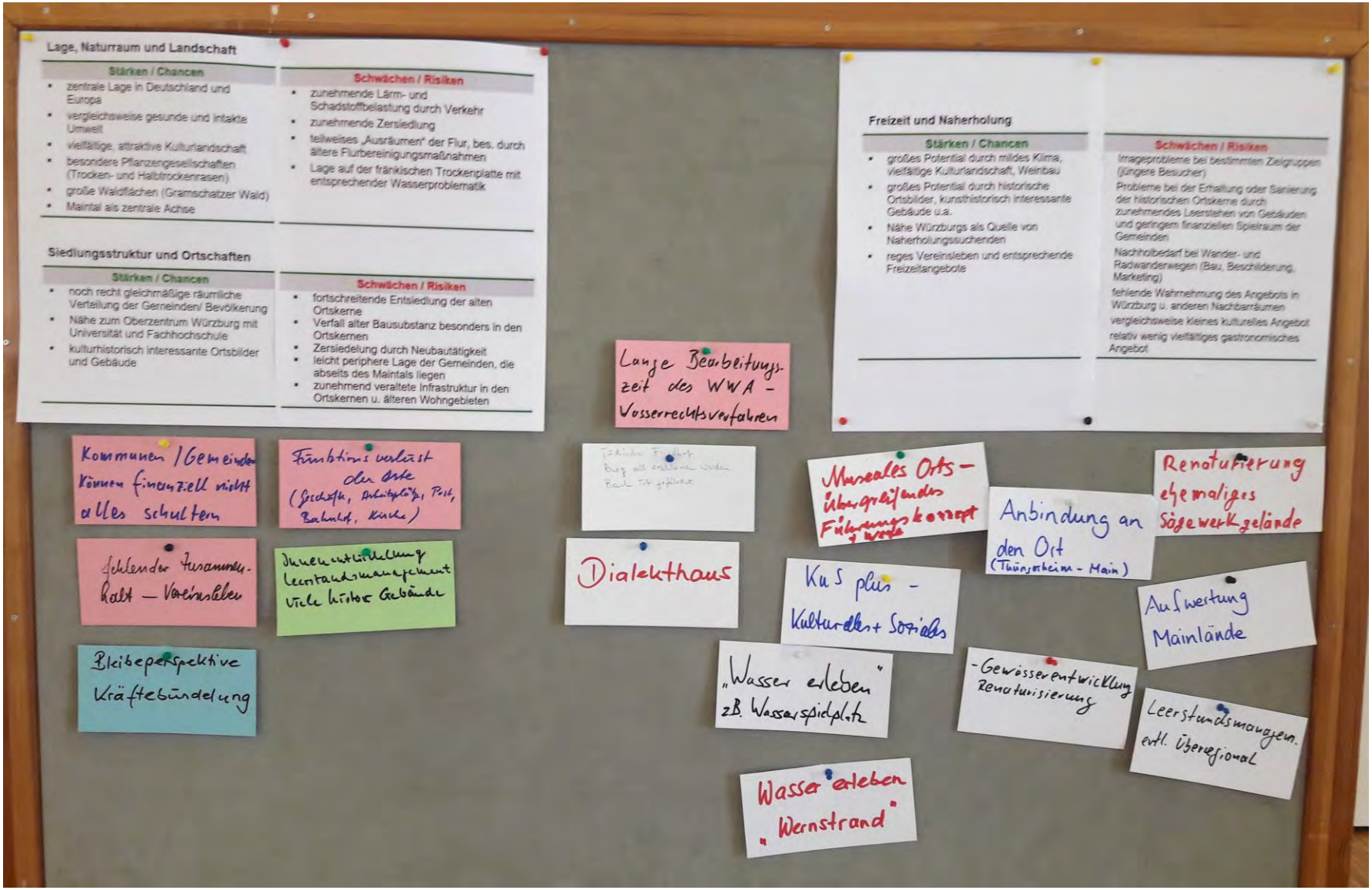
<u>Ergänzung/Änderungen zur SWOT-Analyse :</u>



Themenfelder/Projektideen:

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Kultur, Geschichte, Naherholung und Freizeit (Leiterin: Fr. Keller)

<u>Ergänzung/Änderungen zur SWOT-Analyse und Themenfelder/Projektideen:</u>



Insgesamt sahen die Gruppen meist wenig Änderungs- oder Ergänzungsbedarf bei der SWOT-Analyse, so daß sie sich meist schnell der Diskussion von Handlungsfeldern und Projektodeen zugewandt haben,
Alle Arbeitsgruppen haben angekündigt, in einer oder mehreren weitern treffen, ihre Arbeit fortzusetzten.

Herr Fröhlich kündigt an, daß es zum Workshop ein Protokoll auch in Form einetr Foto-Dokumentation geben wird, die sämtlichen Teilnehmern und LLAG-Mitgliedern zugesendet und auch auf der LAG-Homepage verfügbar sein.wird.

Abschießend bedankt sich Bgm.in Schömig bei Bgm. Weidner für die Gastfreundschaft und bei allen Anwesenden für ihre intensive und fruchtbare Mitarbeit und fordert dazu auf, n den nächsten Wochen bei der Erstellung der LES und in den nächsten Jahren bei der Umsetzung weiter mitzuwirken.

April 2022

Harald Fröhlich

_____

Anlagen:

Teilnehmerliste
Präsentation

WEIN WALD WASSER

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den

Anwesenheitsliste zum Startworkshop am 02.04.2022, 9 Uhr in der alten Knabenschule Rimpar

Name	Funktion	Email	Unterschrift
Königer Angelika	2. Bgm	k.aenigg.a@mail.de	
Kalbhenn V. P.	MV	info@rkfotografie.de	
Polzer	Agenda	sigisbert.polzer@t-online.de	
Remling	Wilhelm	Sekretär	
Stefanie Hessdörfer	MGR	steffi.hessdoerfer@t-online.de	
Sauer Franz-J.	BGM	Buergermeister@Aub.de	
Winkler Jürgen	GR	winkler-juergen@web.de	
May. Page Margarete	GR / 3. Bürgermeisterin	may.page@t-online.de	
Achim Hofling	BGM	achim.hoefling@aussenheim.bayern.de	
Keller Susanne	UNESCO Biosphäre Main	info@main-werntal.de	

WEIN WALD WASSER

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den

Anwesenheitsliste zum Startworkshop am 02.04.2022, 9 Uhr in der alten Knabenschule Rimpar

Name	Funktion	Email	Unterschrift
Stumpf Marliese	/	-	Stumpf
Landenbacher Ingrid		mail@architekt-landenbacher.com	Landenbacher
Mangold Ursula	-	ursula-mangold@t-online.de	Mangold
Kühn Michael			Kühn Michael
NEUBERT, RICO	LRA	r.neubert@lra-wue.bayern.de	Neubert
Stumpf, Rebecca	//	r.stumpf@lra-wue.bayern.de	Stumpf
Tolkiehn Frank	Feuerwehrausschuss	beraum	F. Tolkiehn
WEIGART, STEFAN	BGM	stefan.weigart@vgem-zellmain	
RIPKE JOACHIM	BGM	kirche@zell-main.de	
Kolb Walter	-	tiwa.kolb@t-online.de	

WEIN WALD WASSER

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den

Anwesenheitsliste zum Startworkshop am 02.04.2022, 9 Uhr in der alten Knabenschule Rimpar

Name	Funktion	Email	Unterschrift
WEIDNER B.	1. BGM	weidner.bernhard@rimpar.de	B. Weidner
Schöning Klara	— " —	klara.schoenig@gaenstersleben.de	K. Schöning
HOCKER RITA	Sozialvers. Volk	rita.mocker@web.de	R. Mocker
Hauseisen Jakob	Aushilfe	jakob.hauseisen@gmx.de	J. Hauseisen
Schäfer Klaus	1 OGM	schaeferhawaii@t-online.de	
Mehler Matthias	GR	mehler-m@t-online.de	
Heeschen Karsten	GR	heeschen.karsten@gmx.de	
Schulz Ulrike	Agenda 21 Rp	u.ch.schulz@web.de	Schulz
Georg Schirmer		georg.schirmer@ingegre-landleben.de	Schirmer
Karl-Heinz Stumpf		Stumpf51@gmx.de	Stumpf

WEIN WALD WASSER

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den

Anwesenheitsliste zum Startworkshop am 02.04.2022, 9 Uhr in der alten Knabenschule Rimpar

Name	Funktion	Email	Unterschrift
Thomas Happ	3. Bgm. Retzstadt	th.happ@web.de	
Karl Gerhard	1. Bgm. "	Karl-gerhard@web.de	
Michael Hein	BJV Würzburg	~~jagd~~ info@jagd-wuerzburg.de ~~michaelhein@~~	
Pfeuffer, Irene	Stadtrat Arnstein	irene.pfeuffer@web.de	
Marco Hebert	Gemeinderat	marco.ht@freenet.de	
Wolf	2 Bgm Rm	bertram.wolf@gmx.de	
Bettina Schmitt	3. Bgm. Arnstein	schmitt.bettina@t-online.de	
Joachim Sauer	Stadtrat Arnstein	sauer.joachim@gmx.de	
Haupt Simon	Gemeinderat Margetshöchheim	hauptsimon@gmx.de	
Klupfel Anna	Allianzmanagerin ILE Main-Wein-Gäste	a.klupfel@ile-main-wein-gaeste.de	Klupfel

WEIN WALD WASSER

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den

Anwesenheitsliste zum Startworkshop am 02.04.2022, 9 Uhr in der alten Knabenschule Rimpar

Name	Funktion	Email	Unterschrift
Grosch Ursula	Gemeinderatin	u.grosch@magenta.de	Grosch
Götz Norbert	2. Bgm.	horn.soest@gmail.com	
DONATH, MICHAEL	Agenda 21	michael.donath@gmx.de	
Schraud Bernd	BGM Hausen	buergermeister@hausen-wzbg.bayern.de	
Graf, Wolfgang	Bürger Rimpar	grawochi@web.de	
Wegner Veronika	Gemeinderat	veronika.wegner@online.de	
~~Rita Schm.H~~	—		~~Rita Schm.H~~
Stasek Klaus	Mainwiesenjenum	Klaus.Stasek@web.de	
Fröhlich, Horst	LPG-Rimpar	info@meinradbauer.de	

WEIN WALD WASSER

Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie - LES 2022

Startworkshop zur Bürgerbeteiligung

Herzlich willkommen!

Startworkshop am 02.04.2022

WEIN WALD WASSER

Geplanter Ablauf:

9 Uhr	Begrüßung
anschließend	Vorstellung der LAG und des Förderprogramms Leader Erläuterung zum Thema ‚Resilienz' in der neuen Förderperiode Zeitplan bis Beginn der neuen Förderperiode
9:30 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
10:30 Uhr	Kaffeepause
10:45 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
11:30 – ca.12 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und Ausblick

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wein, Wald, Wasser e.V.

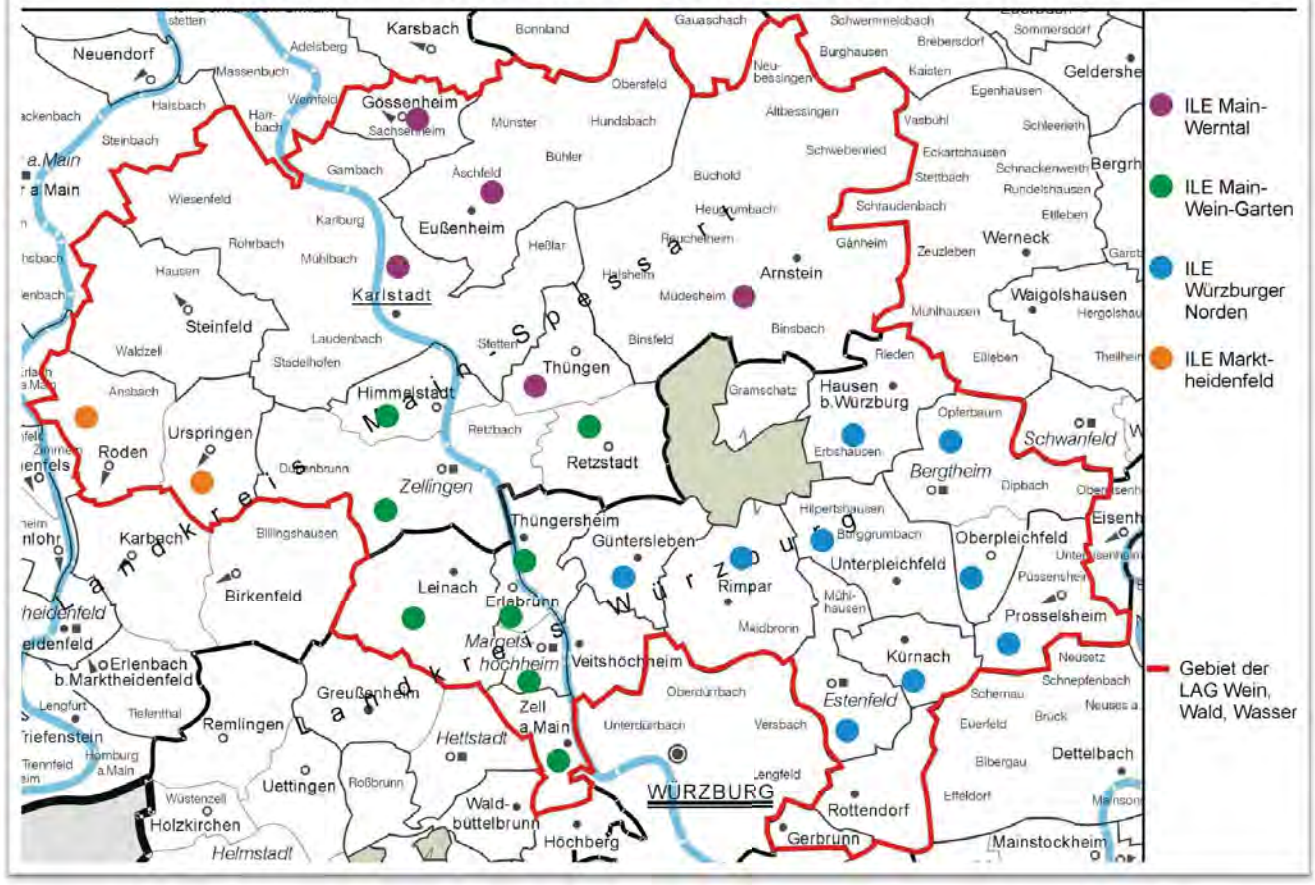
und das EU-Förderprogramm LEADER

Startworkshop am 02.04.2022

Die räumliche Entwicklung der LAG

- Zusammenschluß von Gemeinden in Form eines e.V.
- gebietsübergreifend in Teilen der Landkreise Würzburg und Main-Spessart
  - 2002 bis 2007 als LAG „Energie und Kabel“ 9 Gemeinden 31.000 Einwohner
  - 2007 bis 2014 18 Gemeinden 77.000 Einwohner
  - **seit 2014: 28 Gemeinden 111.000 Einwohner**

Gebiete der Ländlichen Entwicklung (ILE) in der LAG Wein, Wald, Wasser



Startworkshop am 02.04.2022

WEIN WALD WASSER

Die Organisation der LAG

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

wählt

wählt

Vorstand

Mitgliedsgemeinden
über die Bürgermeister

Interkommunale Zusammenarbeit

beratend:
Vertreter der Allianzen
und regionaler Initiativen
(ILE-Verantwortliche)

Lenkungsausschuss

Beirat

Vertreter von Fachbehörden
und Verbänden

Arbeitsebene Leader

- Geschäftsstelle LAG
- Beauftragte Gemeindeverwaltungen
- Vorstand LAG
- Leadermanager

Arbeitskreise

- Naherholung, Freizeit und Vereine
- Kultur und Historie
- Demographie, Gesundheit und Soziales
- Land- und Forstwirtschaft, Klimawandel und Energie
- Stadt und Umland
- Fränkisches Landjudentum
- Projektarbeitskreise

Arbeitsebene Leader/ILE

- Geschäftsstelle LAG
- Vertreter ALE
- Leadermanager
- Umsetzungsmanager ILE
- Vorstand LAG
- Regionalmanagement

Voraussetzungen zur Teilnahme am Förderprogramm LEADER

- die LAG besitzt eine Rechtsform (meist e.V.)
- die LAG erstellt eine **Lokale Entwicklungsstrategie (LES)** am Beginn jeder Förderperiode, mit der sie sich zur Teilnahme an LEADER bewirbt
- die LAG wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als LEADER-Region anerkannt
- die LAG unterhält ein hauptamtliches LAG-Management, das durch Fördermittel und Beiträge der LAG-Mitglieder finanziert wird

WEIN WALD WASSER
Startworkshop am 02.04.2022

Grundzüge der Förderung in LEADER

- Förderung der Entwicklung **ländlicher Räume** -> breites Förderspektrum
- LEADER-Projekte müssen grundsätzlich **im Gebiet einer LAG** liegen
- Projekte müssen inhaltlich in die **Lokale Entwicklungsstrategie (LES)** passen
- Projekte müssen die **Auswahlkriterien der LAG** erfüllen
- wichtig auch: **Bürgerbeteiligung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch, Innovation**
- mögliche Projektträger: Gemeinden, Vereine, Unternehmen, Privatpersonen
- Gefördert werden können: Investitionen, Planungen, Studien, Konzepterstellungen Öffentlichkeitsarbeit, Personal (max. 3 Jahre) u.a.
- Nicht gefördert werden Pflichtaufgaben, laufende Kosten, öffentl. Gebühren, gebrauchte Objekte, Ersatzbeschaffungen

Grundzüge der Förderung in LEADER

Förderquoten (in „Räumen mit besonderem Handlungsbedarf“ – RmbH-Gebiet):

- 60% der förderfähigen Netto-Kosten bei Projekten ohne Gewinnabsicht
- 40% bei Projekten mit Gewinnerzielungsabsicht (bspw. von Unternehmen)
- 70% bei Kooperationsprojekten mit Akteuren anderer LAGen (bayernweit, national oder international)
- **Fördersumme**: maximal 200.000 Euro pro Projekt
- **Bagatellgrenze**: Projekte mit einer Fördersumme von weniger als 3000 € werden nicht gefördert
- **LEADER-Mittel können** mit anderen Förderprogrammen **kombiniert werden** (bspw. Städtebau, Dorferneuerung u.a.)

WEIN WALD WASSER
Startworkshop am 02.04.2022

Beispielsprojekte aus der aktuellen und vorherigen Förderperioden

- Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald
- 2-Bäche-Tour Kürnach-Pleichach
- Lernort Synagoge Arnstein
- WeinKulturGaden Thüngersheim
- Gesundheitsgarten Retzbach
- Wasser und Glaube Kürnach
- Naturschaugarten Himmelstadt / Lkr. Main-Spessart
- KulturGut Wöllried
- Jüdische Laubhütte Zell
- „Mehr als Kraut und Rüben-Tour“ der Allianz Würzburger Norden
- Fortbildung im Bürgertreff Retzstadt
- Kooperationsprojekt Fastnachtakademie Franken in Kitzingen
- Aussichtspunkt und terroir f am Stettener Stein – Karlstadt
- Wanderausstellung Dialekt „Wos hast g‘socht“ des Dialektvereins Büchold

Näheres auch unter www.weinwaldwasser.de oder besuchen Sie die Projekte vor Ort.

„Resilienz“ in der neuen LES

Was ist Resilienz?

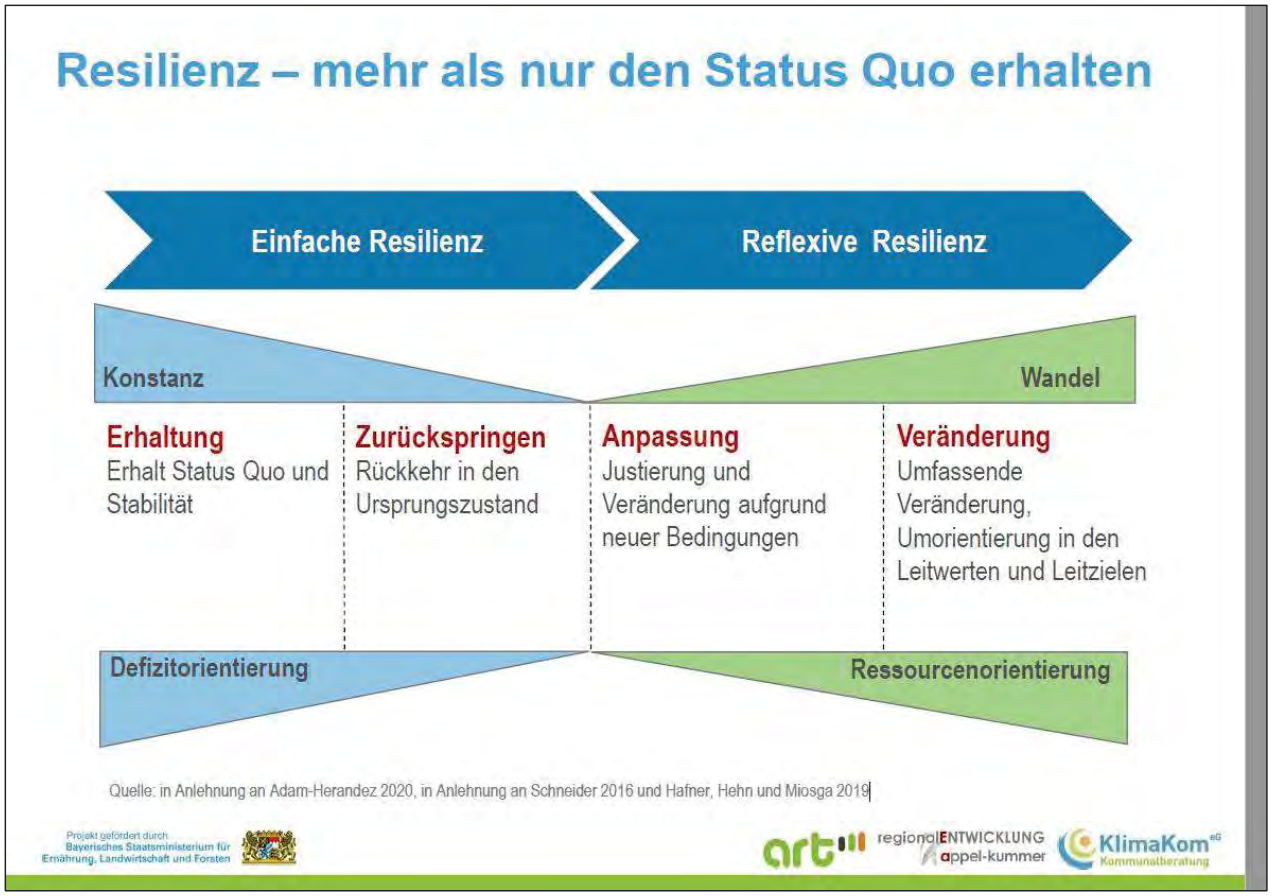
Resilienz beschreibt allgemein die „Fähigkeit“ einer Region bzw. eines sozialen Systems

- Krisen in einer Weise zu meistern,
- dass die für das Wohlergehen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben

➢ Vorausschauendes Handeln zur Stärkung der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit notwendig

➢ Erkennen von **Verwundbarkeiten**

WEIN WALD WASSER
Startworkshop am 02.04.2022



Startworkshop am 02.04.2022

Thema „Resilienz“ in den neuen LES

Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei der LES-Erstellung

- Berücksichtigung des Resilienzgedankens bei der Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken (SWOT)-Analyse
- **Gefährdungen und Resilienzansätze** erkennen und die **Verwundbarkeit** der Region einschätzen
- Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und **Wandlungsfähigkeit** der Regionen stärken
- LEADER-Ansatz hervorragend dafür geeignet
- **Thema resilienter Entwicklung**
  in LES mit berücksichtigen
  bei Umsetzung im Blick behalten

Arbeitshilfe: Beispiel Themenfeld Siedlung

Allgemeine Gefährdungen und Resilienz-Ansätze im Themenfeld Flächensparende Siedlungsentwicklung, Umnutzung leerstehender Bausubstanz, nachhaltiges Bauen

Gefährdungen	Ansätze zur Resilienz
Siedlungsentwicklung und Bauleitplanung	
• Anhaltend hohe Flächeninanspruchnahme durch Wohn- und Gewerbebau (sowie Straßenbau), trotz sinkender bzw. stagnierender Bevölkerungszahl und vorhandener Innenentwicklungspotenziale: Anhaltende Ausweisungspraxis von Neubaugebieten • Keine / wenig regionaltypische Baukultur der neuen Einfamilienhaussiedlung, dadurch Verlust regionaler Identifikations-möglichkeiten / Identität Ansiedlung von • Disperse Siedlungsstrukturen • Inanspruchnahme wertvoller landwirtschaftlicher Flächen: Flächenkonkurrenz	• Umsetzung des Grundsatzes „Innenentwicklung vor Außenentwicklung" • Innenentwicklungsmanagement • Flächensparendes Bauen • Innenentwicklungsmanagement • Orientierung an regionaler Baukultur z.B. Baukultur-Leitfaden verpflichtend • Neuausweisung: qualitativ hochwertige Planungen – auch jenseits der Einfamilienhausplanung (z.B. Mehrfamilien-Wohnen)

Projekt gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Startworkshop am 02.04.2022

WEIN WALD WASSER

Beabsichtigter Zeitplan für die Erarbeitung der aktualisierten LES und die Bewerbung zur neuen Förderperiode

April:	Evaluierungs-/Startworkshop -> Bildung von Arbeitskreisen
April:	Fertigstellung des Evaluierungsberichts mit Empfehlungen für neue LES
April:	Sitzungen der Arbeitskreise (1-2 pro Arbeitskreis)
Mitte/Ende Mai:	Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise -> Diskussion über Entwicklungs- und Handlungsziele in der LES
Mai-Juni:	Schriftliche Ausarbeitung der neuen LES
Mai:	Sitzungen zur Änderung von Satzung und GO, falls notwendig
Ende Juni:	Vorstellung, Diskussion und Annahme der LES durch die Mitgliederversammlung
Anfang Juli:	Einreichung der LES

Arbeitsgruppen

- Regionale Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau
- Digitale Kommune, Stadt-Umland-Beziehungen
- Naturschutz, Klimawandel und Energie
- Kultur, Geschichte, Naherholung und Freizeit
- Demographie, Soziales und Gesundheit